

Buchrezension: Matria von Tobias Elsäßer

von Paula Bietz

Der Roman „Matria“ von Tobias Elsäßer erschien Anfang 2026 im Thienemann Verlag und hat 237 Seiten.

Hauptfigur des Buches ist der nachdenkliche Junge Elias. Dieser lebt in einer Version der zukünftigen Welt, voller Krieg, Gewalt und Terror, die speziell von Männern geprägt wird. Das Buch knüpft an die heutige politische Situation an. Doch von diesem Teil der Erde hört Elias nur, denn seit er ein Kleinkind gewesen ist, lebt er in der Matria. Dieser Stadtstaat ist ein Paradies für Frauen und Kinder, in welchem er jedoch als Junge stets mit Misstrauen beachtet wird. Deshalb muss er auch in ein spezielles Camp für die Jungen, um zu beweisen, dass sie nicht so brutal wie ihre Väter werden. Dort muss er sich etlichen Herausforderungen stellen, die seine Psyche auf eine harte Probe stellen. Elias muss sich entscheiden, wer er sein will und was ihm wichtig ist.

Mir hat der Roman gut gefallen, da er viele Stellen besitzt, die zum Nachdenken anregen. Außerdem wird Elias Perspektive sehr anschaulich beschrieben, so dass man sich gut in ihn und seine Welt hineinversetzen kann. Es gibt viele berührende Stellen in der Geschichte, die mich nachdenklich gestimmt haben. Allerdings wird die zukünftige Version der Erde sehr düster beschrieben. Auf mich hat es so gewirkt, als wäre es außerhalb der Matria gänzlich trist, düster und einfach schrecklich.

Tobias Elsäßer schreibt in der Ich-Perspektive und aus Elias Sicht. Zudem ist der Roman im Präsens verfasst. Er besteht aus mehreren Teilen, die aber ohne Zeitsprünge aufeinander folgen. Es gibt keine Perspektivwechsel und immer wieder spannende Szenen. Hinzu kommt ein offenes Ende.

Ich würde das Buch für Jugendliche ab 14 Jahren empfehlen, da die Prüfungen in dem Camp für Elias oftmals sehr schwer sind und außerdem an diversen Stellen Gewalt im Spiel ist. Besonders interessant ist es für Menschen, die sich für Politik interessieren und bevorzugt realistische Romane lesen. Ich würde das Buch für alle empfehlen, die Spaß an Geschichten haben, über die sie nachdenken können.

Alles in allem würde ich dem Roman 4 von 5 Sternen geben, da er spannend ist, aber auch ein wenig düster und gegen Ende traurig...